



Die Liederfreunde Weimersheim als Gastgeber des Konzerts hatten unter anderem mit „Die Rose“ eine echte Hymne im Gepäck.
Foto: Jürgen Leykamm



Die Sängerschaft Langenaltheim war als Patenverein eingeladen und steuerte unter dem Motto „Lieder sind die besten Freunde“ unter anderem „Skate Calypso“ bei.
Foto: Jürgen Leykamm

Wenn Lieder zu besten Freunden werden

SOMMERKONZERT Gesangverein Weimersheim lud gemeinsam mit der Sängerschaft Langenaltheim in die „Nussbaum-Kathedrale“

WEIMERSHEIM - Vor 65 Jahren hat sich der gemischte Chor des Gesangverein Weimersheim gegründet – als Liederfreunde bestens bekannt. Nun haben sie sich zu ihrem Sommerkonzert die Sängerschaft Langenaltheim als ihren Patenverein eingeladen, der in diesen Tagen schon den 75. Jahrestag seiner Gründung feiert. Musikalisch machten sich die zwei Ensembles auf eine Reise durch Europa – und dies ganz nach dem Motto: „Lieder sind die besten Freunde!“

Wolkenlos bei 30 Grad

Ein wolkenloser Himmel und runde 30 Grad trugen dabei ihren Teil dazu bei, dass der Auftrittsort kurzerhand vom Pfarrhof ein paar Meter weiter in den Pfarrgarten verlegt wurde, wo ein großer Nussbaum den gut 120 Besuchern und den Auftretenden bereitwillig Schatten spendete. Der Baumschnitt sorgte dabei für einen zusätzlichen Charme.

„Das ist zwar keine Weidenkirche“, so der gastgebende Pfarrer und Chorleiter Hans Rohmer, „doch dafür eine Nussbaum-Kathedrale“, wie er verschmitzt formulierte. Mit ihm als Taktgeber und Ehefrau Eveline am

Klavier widmete sich der Gesangverein den vielen Facetten der Liebe. Von der glücklichen Gewissheit, sie gefunden zu haben („Aber Dich gibt's nur einmal für mich“) bis hin zu der Trosthymne für jene, die am Liebesmangel zu verzweifeln drohen („Die Rose“).

In diese Reihe passte auch sehr gut der Klassiker „Weit, weit weg“, mit

dem die Sängerschaft verwöhnte, die obendrein mit „Skate Calypso“ ordentlich am Schwungrad drehte. Internationale Musikluft schnupperte dann der Seemann, der laut den Weimersheimern das Träumen lassen soll, bei seiner Verbrüderung mit den Capri-Fischern, bevor er bei griechischem Wein eine Runde auf der Champs-Élysées drehte. Viele Besu-

cher ließen es sich bei solchen Ohrwürmern nicht nehmen, selbst in die Lieder mit einzustimmen.

Schwieriger wurde das bei so manch eher wenig bekannten Werk, welches aber nicht minder eindrucksvoll die Langenaltheimer beizusteuern wussten – angereichert durch so manches Vögelgezwitscher. Ein Stück ermunterte, die Welt aus

den Augen des Schöpfers zu sehen, bevor die „Glocken der Heimat“ just dann besungen wurden, als die Kirchturmuhur zur vollen Stunde schlug.

Gesangvereinsvorsitzende Jutta Kreuter nutzte die Gelegenheit, sich bei zahlreichen Personen zu bedanken, die bei der Gründung vor 65 Jahren mit beteiligt waren. Von ihnen anwesend waren Luise Auernheimer, Irma und Willy Meyer, Ludwig Pfahler und Hildegard Saur. Für 60-jährige Mitgliedschaft wurde zudem Hans Schweinesbein und für ein halbes Jahrhundert Treue zu den Liederfreunden Helmut Hemmeter geehrt.

Mit „Halleluja, sing ein Lied!“ erklang das Lob auf die langjährigen Sänger, die gelobten: „Wir singen es mit!“ Die perfekte Vorlage für Kreuter und Rohmer, zum Mitmachen im Chor aufzurufen: „Singen macht froh, ist gesund und schafft Freundschaften“, zählte die Vorsitzende einige Vorteile auf. Erst einmal aber galt es für die Besucher nach dem Konzert am Buffet den „Kaffeedurst und Kuchenhunger“ zu stillen.

JÜRGEN LEYKAMM



Sind seit 65 Jahren und damit seit den Anfangstagen des gemischten Chors dabei: Hildegard Saur, Luise Auernheimer, Ludwig Pfahler, Irma und Willy Meyer (von links nach rechts).
Foto: Jürgen Leykamm